



zdi-Qualitätssiegel für Gladbecker Zentrum „I+I=Z“

Erst im September 2008 gegründet, konnte das zdi-Zentrum „I+I=Z Gladbeck“ bereits jetzt eine hohe Auszeichnung in Empfang nehmen. Hinter dem Kürzel „zdi“ verbirgt sich das Projekt „Zukunft durch Innovation“, das von der Düsseldorf Landesregierung ins Leben gerufen wurde. Und beim Jahreskongress 2009 in Dortmund verlieh der nordrhein-westfälische Innovationsminister Andreas Pinkwart insgesamt neun Nachwuchszentren das „zdi-Qualitätssiegel“. Hierzu Professor Dr. Andreas Pinkwart: „Das neu geschaffene Siegel ist ein Zeichen für die Qua-

lität der Arbeit vor Ort. Wer diese Auszeichnung erhält, hat nachhaltige Strukturen und dauerhafte Angebote in der Nachwuchsförderung geschaffen. Wir bedanken uns damit symbolisch bei den vielen zdi-Partnern und Unterstützern in der Region.“ Bei dem zdi-Kongress kündigte Minister Pinkwart vor rund 500 Besuchern an, die Nachwuchsförderung in den Regionen Nordrhein-Westfalens weiter auszubauen. Allein für den Ausbau der beliebten Schülerlabors stehen nach Ministerangaben aktuell 4 Millionen EURO zu Verfügung und bis zum Jahr 2010 sollen im Rahmen

des zdi-Projektes landesweit insgesamt 25 zdi-Zentren und 10 Schülerlabors entstehen, die dann für eine Stadt oder auch eine ganze Region Technikunterricht beziehungsweise Naturwissenschaft mit modernsten Mitteln anbieten. Unser Foto zeigt von links Minister Pinkwart und vom zdi-Zentrum Gladbeck „I+I=Z“ Gerry Afheldt (Schüler, 12. Jahrgang), Denis Gay (Schüler, 10. Jahrgang), Mario Bruns (Schüler, 10. Jahrgang), Andrzej Kurpik (Firmenvertreter, INEOS-Phenol) sowie Peter Martin (Projektkoordinator Gladbeck, Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule).